



## Internationaler Museumstag 2024

**"Was ist denn da oben zu sehen?"**

Filmpremiere Schüler\*innen-Projekt  
mit der PRIMUS-Schule Titz

Workshop – Führungen

Sonntag, 19. Mai 2024, 11 - 17 Uhr

# PROGRAMM



**Sonntag, 19. Mai 2024, 11.00 – 17.00 Uhr**

---

**Ganztägig ab 11.00 Uhr**

**Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke**

**12.00 – 13.00 Uhr**

**Führung durch Ausstellung und Synagoge – Jüdisches Leben auf dem Land**

Familiengeschichte - Religionsausübung - Alltagsgeschichte

**13.30 – 14.30 Uhr**

**Dorfrundgang – Jüdische Orte im christlich geprägten Dorf**

Eine Spurensuche inklusive Besichtigung des jüdischen Friedhofs in Rödingen.

**15.00 Uhr**

**Filmpremiere Schüler\*innen-Projekt der PRIMUS-Schule  
"Was ist denn da oben zu sehen?"**

Die Ausstellungsräume im OG sind nur über eine steile Treppe zu erreichen. Daher haben Schüler\*innen der PRIMUS-Schule Titz 2019 einen Film gedreht, in dem sie viele Objekte zeigen und erklären. Somit wurden drei Fliegen mit einer (Film-) Klappe geschlagen: Die Jugendlichen lernten zum einem viel Neues über Dreharbeiten und zum anderen über jüdische Lebenswelten. Und drittens kann der Film ab sofort im Erdgeschoss gezeigt werden und Menschen mit Gehbehinderung Informationen zur jüdischen Kultur, Religion und Geschichte aus der oberen Etage barrierefrei vermitteln. In diesem Jahr können wir endlich die Filmpremiere feiern und uns über diesen weiteren Schritt zur Inklusion freuen.



Von Beginn an begleitete die damalige stellvertretende Schulleiterin der PRIMUS-Schule Titz **Anja Schüürmann** das Filmprojekt. Das Haus war ihr als langjähriges Mitglied des "Förderverein KULTURHAUS ehemalige Landsynagoge Titz-Rödingen" bekannt. Sie stellte den Kontakt zu Schulklassen her und organisierte eine Exkursion zur Landsynagoge. Die pädagogische Vorbereitung erfolgte durch **Anne Heise**, seit 2015 Religionslehrerin an der PRIMUS-Schule und durch **Maria Hintzen-Muckel**, Führungsmitarbeiterin der Landsynagoge. Drehbuch und Schnitt übernahm Dr. Alexander Schmalz. **Nicole, Cornelius, Chris, Leonidas, Jasmin, Benjamin, Melissa, Azra, Michelle, Anna, Celina Hendrik, Henri** und **Nick** waren bei den Aufnahmen die Kameraleute, Tontechniker\*innen, Regisseur\*innen & Präsentator\*innen.

**16.00 – 17.00 Uhr**

### **Workshop - Hebräische Buchstaben lesen und schreiben**

**Dr. Alexander Schmalz**, Historiker und Religionswissenschaftler, beschäftigt sich Zeit seines Lebens mit Schriften und Kalligrafie. Als Jugendlicher schrieb er seine Briefe in Tengwar (Elbisch) und hat zuletzt Hangeul (Koreanisch) gelernt. Auf verschiedenen Veranstaltungen des LVR hat er schon über 5000 Buttons mit Namen auf Hebräisch erstellt. In einem spielerischen Workshop lernen wir, wie die hebräischen Buchstaben ausgesprochen werden. Wir schauen uns gemeinsam die Vornamen der Teilnehmenden an und finden heraus, warum eine Übersetzung ins Hebräische an sich ganz einfach ist, aber dennoch ihre Tücken haben kann.

---

**EINTRITT, VORTRAG UND FÜHRUNGEN SIND AM 19. MAI 2024 FREI!**

# LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen



Das LVR-KULTURHAUS ist ein einzigartiges Gebäudeensemble – bestehend aus der 1841 errichteten Synagoge und dem Wohnhaus der Familie Ullmann, in dem eine Ausstellung über „Jüdisches Leben im Rheinland“ informiert. Die Synagoge lädt als eindrucksvoller Ort zu Vorträgen, Filmen und Konzerten ein.



## LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen Jüdisches Leben im Rheinland

Mühlenend 1  
52445 Titz-Rödingen,  
Tel 02463 993098  
landsynagoge@lvr.de  
www.synagoge-roedingen.lvr.de  
www.facebook.com/Landsynagoge



Wege zum LVR  
Anfahrt inklusiv.  
Anreisebe-  
schreibung  
auch online.

**Bildnachweis** Drehtag in den Ausstellungsräumen des LVR-KULTURHAUS Landsynagoge © LVR; Schüler\*innen der PRIMUS-Schule vor der Landsynagoge © LVR; Kalligrafie-Übungen am Schreibtisch © Alexander Schmalz.